



Würdigung herausragender Leistungen: „Horst Bourmer* Preis“ 2010

Der Wunsch, kollegiale Hilfe zu leisten, ist zentraler Gedanke der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“.

Seit vielen Jahren bietet sie Arztkindern, deren Eltern infolge unerwarteter Schicksalsschläge in finanzielle Not geraten sind, sowie Waisen aus Arztfamilien finanzielle Unterstützung an. So soll den Hilfesuchenden der Weg in die berufliche Existenz ermöglicht werden.

Als weitere Motivation und Förderung dieser Kinder und Jugendlichen schreibt die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ zum dritten Mal den „Horst Bourmer Preis“ für besonders herausragende Leistungen in den Kategorien:

- **Schulbildung**
- **Berufsbildung** und
- **Studienbildung** aus.

Der Preis ist mit jeweils 1.000,00 Euro dotiert und wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung des Hartmannbundes verliehen. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche zwischen dem 15. und 29. Lebensjahr, die zu dem Personenkreis bedürftiger Arztkinder gehören. Einsendeschluss ist der **20. August 2010**.

Neben den herausragenden schulischen und fachlichen Leistungen werden die Gesichtspunkte einer erschwerten persönlichen Situation aufgrund finanzieller Bedürftigkeit oder sonstiger Umstände in die Wertung mit einbezogen.

Für die Bewerbung reichen Sie einen schriftlichen Antrag mit Kurzdarstellung der persönlichen und familiären Situation, dem Nachweis über die Einkommenssituation Ihrer Eltern sowie deren Nachweis ihrer ärztlichen Tätigkeit ein. Der Nachweis über die herausragenden Leistungen im Rahmen der Schul-, Berufs- oder Studienbildung kann in Form von Zeugnissen, Urkunden oder Einschätzungen des Lehrpersonals erfolgen.

Mehr Informationen zu den Voraussetzungen, zum Antrag und zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie hier.

Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“
Johanna Czarnetzki
Tel.: 030 206208-52
E-Mail: info@aerzte-helfen-aerzten.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“
Schützenstraße 6a, 10117 Berlin

***Prof. Dr. med. Horst Bourmer** (1920-2001) gilt als Pionier ärztlicher Berufspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg. Sein Verständnis von der sozialen Verpflichtung des Arztberufes und von der kollegialen Zusammenarbeit prägte sein Handeln. Im Laufe seines Lebens wirkte er in zahlreichen standespolitischen Ämtern, u. a. führte er von 1972 bis 1989 den Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands, dessen Ehrenvorsitzender er bis zu seinem Tod war.